



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-1151
	Datum: 24.03.2015
von Herrn Ploß, CDU	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

Brücke über den Mühlenkampkanal - wie ist der aktuelle Stand?
Kleine Anfrage Nr. 32/2015 von Herrn Ploß, CDU-Fraktion

Sachverhalt:

Im Zuge des Bebauungsplans Winterhude 31 aus dem Jahr 2005 ist auch die Einrichtung einer Brücke, die die Dorotheenstraße und den Goldbekplatz über den Mühlenkampkanal verbinden soll, beschlossen worden. Viele Bürger in Winterhude wünschen sich diese Querverbindung, da sie die Erreichbarkeit zwischen den Quartieren Goldbekplatz und Dorotheenstraße deutlich verbessern würde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Bezirksamtsleiter:

- 1) *Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf den Bau der Brücke (bitte detailliert schildern)?*

Zwei Grundeigentümer verweigern seit 2011 direkte Gespräche mit dem Bezirksamt und haben sich anwaltlich vertreten lassen. Der beauftragte Anwalt lehnte – nach Klärung mit den Grundeigentümern – eine Kostenbeteiligung strikt ab. Unter Vermittlung eines Bundestagsabgeordneten wurde versucht, ein weiteres klärendes Gespräch mit den zwei Grundeigentümern zu führen. Da dieser Versuch scheiterte, wurden die Verhandlungen auf Grund der „Nichtfinanzierbarkeit“ abgebrochen.

- 2) *Hat das Bezirksamt seit dem 15.8.2012 in diesem Zusammenhang weitere Gespräche mit Eigentümern geführt, über deren Grundstück die Brücke führen soll? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen und welche Personen waren an den Gesprächen beteiligt (bitte auch das Datum angeben)? Wenn nein, warum nicht?*

Nein. Siehe Antwort zu 1.

- 3) *Die Ufergrundstücke stehen teilweise im Privateigentum. Wurde mit den Eigentümern schon eine einvernehmliche Lösung für die Errichtung der Brücke und der zuführenden Wege erzielt? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, warum nicht?*

Nein. Siehe Antwort zu 1.

- 4) *Mit welchen Kosten für den Bau der Brücke rechnet das Bezirksamt nach derzeitigem Stand? Wer kommt für die Planungs- und Baukosten auf?*

Die Kosten wurden 2010 in einer ersten groben Schätzung mit 270.000,-€ beziffert. In der Zwischenzeit sind gerade im Brückenbau deutliche Kostensteigerungen eingetreten. Der Anteil der Grundeigentümer Goldbekplatz 2 wurde auf max. 124.000,-€ vereinbart. Im Haushaltsplan der FHH sind die Kosten für die Brücke nicht verankert.

- 5) *Gibt es einen Zeitplan, bis wann über den Bau der Brücke entschieden werden soll? Wenn ja, wie sieht dieser aus? Wenn nein, warum nicht?*

Nein. Siehe Antwort zu 1 und 4.

02.04.2015

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine